



**NAME ANDRÉ STOBEROCK | ALTER 20  
FAKESTART 2004 |  
NICKNAME ASDESIGNS**

**A**ndrés Berufswunsch ist Kommunikationsdesigner/Mediendesigner, kein Wunder, wenn man sieht, wie gut er mit Grafikprogrammen umgehen kann. Da ist der Weg zum Virtual Tuning nicht weit. Er sagt sogar selbst, dass er es „persönlich viel interessanter findet, per PC getunte Autos zu sehen. Da geht einfach viel mehr, als in der Wirklichkeit“. Am häufigsten verändert er unter dem Namen ASDesigns deutsche Fabrikate wie eben Volkswagen.

„Der dezente, cleane Look, mit großen Rädern gefällt mir am besten und meines Erachtens passt das am besten zu diesen Autos“, so der 20-Jährige. Vor extremen Umbauten scheut er allerdings auch nicht.

Ein großer Ansporn beim Faken ist für ihn, die fertigen Bilder immer realistischer aussehen zu lassen, sich und die eigenen Fähigkeiten weiter zu entwickeln und immer wieder neue Ideen einfließen zu lassen, ohne dabei gleichzeitig den Geldbeutel allzu arg zu strapazieren. Klar ist, dass dabei oft viele Stunden am Rechner geopfert werden, aber das ist es ihm wert.

Der neue Golf 6 sollte sportlicher erscheinen. Das wollte André durch breitere Kotflügel sowie Räder erreichen. Die Seitenansicht wurde gedecant und er fügte eine dezente Startnummer ein.

Änderungen an der Karosserie wie etwa die Seitenschweller und eine Spoilerlippe hat er selbst nachgebruscht. Das schwarze Dach übernahm er per c&p von einem anderen Fahrzeug.

Der Zweier ist eher Mix aus modernem Tuning und einigen Retro Parts, die größtenteils von anderen Autos kopiert und angepasst wurden. Der Lack ist komplett selbst gebruscht und mit Spiegelungen versehen. □



**NAME BARNIM MILLARG | ALTER 34**  
**FAKESTART 2006 |**  
**NICKNAME BARNEY**

**B**arney hat sich seinen wohl größten Traum schon selbst erfüllt und sein Hobby zum Beruf gemacht. Er ist Grafik-Designer. Seine „Hobby-Arbeit“ kann sich sehen lassen. Top-Aktuell ist vom Thema her der Ratrod-Käfer. Barney selbst dazu: „Der Käfer sollte ursprünglich ein klassischer Hotrod werden. Aber nachdem ich die Kotflügel weg gecleant hatte und den Grill eingesetzt hatte, gingen mir die Ideen aus.“ Kurz entschlossen machte er aus der Not eine Tugend und kreierte den Ratrod. Auch wenn sein Werk in der Realität spätestens beim Thema „Dachgepäckträger auf einem Hotrod“ für Stirnrunden sorgen würde, ist sein virtueller Bug allemal ein satter Hingucker. Sein zweites Werk, der Tigu-

an wäre dagegen in der Realität wohl eher ein Lauschangriff.

Barneys Idee hier war, dass man an einem Minivan außen eher wenig stylische Elemente anbringen kann, darum hat er Augenmerk auf den Innen-

raum gelegt. Das Bodykit ist von einem Vierer-Golf, die UPS-Geschichte ist als Gag entstanden, nachdem er sich für den braunen Lack entschieden hatte. Mit Sound- und Lichtausbau wäre der Touran auf jedem Treffen ein Star. □

